

Münster sagt **Nein** zum **Rechtsextremismus:**

Münster bleibt eine Stadt des Friedens und der Toleranz

Der Rat der Stadt Münster ruft alle Bürgerinnen und Bürger Münsters auf, dem für den 3. März 2012 geplanten Aufmarsch von Rechtsextremisten und Nationalsozialisten entgegen zu treten. Nicht nur an diesem Tag sagt Münster Nein zu Rassismus und Nationalismus, zur Hetze gegen Minderheiten und zur Intoleranz.

Der Rat der Stadt Münster unterstützt den friedlichen und gewaltlosen Protest gegen die Verbreitung der menschenverachtenden rechten Ideologie und ruft zur aktiven Beteiligung auf.

Wir wollen, dass Münster, die Stadt des Westfälischen Friedens, eine Stadt des Friedens und der Toleranz bleibt. Wo vor über 350 Jahren die Staaten Europas einen mörderischen Krieg beendet und einen neuen Weg des friedlichen Zusammenlebens gefunden haben, bekennen wir uns zum Weg der europäischen Integration und der

Zusammenarbeit der Völker Europas in der Europäischen Union. 67 Jahre nach der Befreiung Münsters vom Nationalsozialismus treten wir allen Bestrebungen entschlossen entgegen, die Verbrechen dieses Regimes zu verharmlosen und zu relativieren. Wir treten ein für die freiheitlich-demokratische Grundordnung unseres Grundgesetzes.

Aus dieser Überzeugung treten wir dem Aufmarsch von Nationalsozialisten und Rechtsextremisten entgegen. Wir überlassen unsere Stadt nicht den ewig Gestrigen für ihre Propaganda. Wir treten ein für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und europäische Integration. **Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, dies am 3. März 2012 durch aktiven Protest mit uns deutlich zu machen.**

Einstimmiger Beschluss in der Sitzung am 8. Februar 2012



Keinen Meter den Nazis

Kundgebung anlässlich des Aufmarsches
von Nationalsozialisten und Rechtsextremisten
in Münster

Samstag, 3. März 2012, 11 Uhr
Piusallee / Ecke Hoher Heckenweg, Münster

Redner:
Markus Lewe,
Oberbürgermeister der Stadt Münster
Heinz Rittermeier,
DGB-Vorsitzender Region Münsterland
Spyros Marinos,
Vorsitzender des Integrationsrates
der Stadt Münster
u. a.